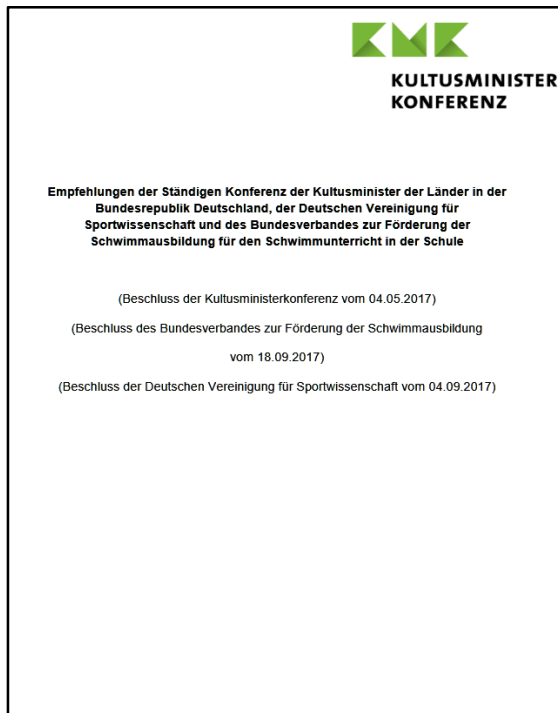


Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule

von den Empfehlungen



zum Schwimmunterricht



über die Handreichung

Empfehlungen → Handreichung → Schwimmunterricht

Schwimmen Lehren und Lernen in der Grundschule

Genese und Ergebnisse:

Deutsche Prüfungsordnung ↔ Empfehlungen

gemeinsame Definition, unterschiedliche Textsorten

Empfehlungen → Handreichung

Zielbestimmung, Leitidee und Leitsätze

Niveaustufenkonzept

Handreichung → Schwimmunterricht

Wie erreichen wir die gewünschten Effekte?

Verantwortung vs. Verpflichtung

Handkartenset

Leistungsbewertung

Wirksamkeit: beabsichtigtes Monitoring

Deutsche Prüfungsordnung (DPO) ↔ Empfehlungen



Vereinbarung
über die Gültigkeit der
„Deutschen Prüfungsordnung
Schwimmen - Retten - Tauchen“
in Verbänden und Schulen

BFS Bundesverband zur
Förderung der
Schwimmbildung

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

dsv
Deutscher Schwimm-Verband e.V.

DTB 
DEUTSCHER TURNER-BUND

BDS
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER SCHWIMMEISTER E.V.

DLRG
Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.

VDST
Verband Deutscher Sporttaucher

Deutsches Rotes Kreuz  

KMK
KULTUSMINISTER
KONFERENZ

BFS

dvs

Deutsche Prüfungsordnung (DPO) – Empfehlungen

gemeinsame Definition: Sicher Schwimmen Können

Das Sichere Schwimmen Können im Tiefwasser wird durch ein hohes Niveau des Könnens und darüber hinaus durch beliebige Sprünge ins und selbständiges Verlassen des Wassers bestimmt. Weiterhin können beliebige Änderungen des Richtungssinnes, der Fortbewegung im tiefen Wasser sowie eine vielseitige Anwendung der erlernten Schwimmart, einschließlich des Wechsels der Schwimmlage, erfolgen.

(Empfehlungen 2017 , DPO ab 2020)

Deutsche Prüfungsordnung (DPO) – Empfehlungen

gleiches Ziel – unterschiedliche Textsorten

→ DPO nicht zuerst auf System Schule gerichtet

„setzt konkrete Standards für die Schwimmbildung...“

„legt Regularien und Prüfkriterien fest, die für den Erwerb von Schwimmabzeichen zugrunde zu legen sind.“

Deutsche Prüfungsordnung (DPO) – Empfehlungen

- Handlungsempfehlungen sind konkret auf das Schulschwimmen gerichtet:
- ✓ Beschreiben Ziele des Schwimmunterrichts
 - ✓ Setzen Maßstäbe für Anpassungen der Bildungspläne und Richtwerte für die Bildungsverwaltungen der Länder
 - ✓ Legen kompetenzorientierte Niveaustufen fest (als Ziel und Etappe)
 - ✓ Berücksichtigen Pädagogische Perspektiven
 - ✓ Benennen Mindeststundenzahl
 - ✓ Beschreiben Anforderungen an Schwimmlehrkräfte
 - ✓ Begründen die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern
 - ✓ Orientieren die Leistungsbewertung an den Niveaustufen
 - ✓ Benennen Handlungsfelder außerhalb und nach der Schule

Empfehlungen → Handreichung

Gemeinsames Ziel:

- Empfehlungen in die Unterrichtswirklichkeit überführen, als ein Steuerungselement für mehr Sicherheit und Gesundheit
- Fortführung der gemeinsamen AG von KMK, dvs und BFS
- Einbeziehen der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung als weiteren Partner
- historische Vorbilder aufgegriffen – zukunftsgerichtet ausgerichtet

Empfehlungen → Handreichung

Leitidee

Leitidee, allen Schülerinnen und Schülern in der Grundschule das Sichere Schwimmen Können als Teil der körperlichen Grundbildung zu vermitteln.

- Baut auf der gemeinsamen Definition des Sicher Schwimmen Könnens von Empfehlungen und DPO auf
- Bildet den Rahmen für die Zielbeschreibungen in der Handreichung und den daraus abgeleiteten Leitsätzen

Empfehlungen → Handreichung

Leitsätze

1. Leitsatz: Die Einzigartigkeit des Wassers beachten.
2. Leitsatz: Die Biomechanik des Schwimmens berücksichtigen.
3. Leitsatz: Die methodische Abfolge einhalten.
4. Leitsatz: Die individuelle Progression der Könnensentwicklung berücksichtigen.
5. Leitsatz: Das Schwimmen kompetenzorientiert entwickeln.
6. Leitsatz: Die koordinativen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Empfehlungen → Handreichung

Zentrale Kategorien in den Empfehlungen sowie in der Handreichung:

vier Niveaustufen der Entwicklung zum Sicheren Schwimmen Können werden beschrieben (HE und HR):



1. Niveaustufe Wassergewöhnung



Die Wassergewöhnung umfasst die körperlichen Wahrnehmungen und Adaptionen an die physikalischen Eigenschaften und Wirkungen des Wassers. Sie bildet die Voraussetzung für die solide Aneignung der Grundfertigkeiten des

Schwimmens und umfasst vielfältige Gelegenheiten, das Wasser freudvoll zu erleben, zu erfahren und wahrzunehmen (Aufenthalt, Stehen, Gehen, Schweben, Auftreiben – mit und ohne Hilfsmittel, mit und gegen den Wasserwiderstand).

1. Niveaustufe Wassergewöhnung



7. Methode der Schwimmkunst.

Der Lehrling muß sich durchaus erst mit dem Wasser bekannt machen, d. h., der Eindrücke desselben, die ihm anfänglich so höchst unangenehm vorkommen, völlig gewohnt werden, ehe an die Erlernung des Schwimmens gedacht werden kann. Bey manchem Knaben geht ein ganzer Sommer darüber hin. Hierin liegt die Hauptschwierigkeit bey der Erlernung des Schwimmens. Man muß oft baden, oft den Kopf untertauchen, sich mit dem ganzen Körper unter das Wasser senken, um sich an das Wasser zu gewöhnen.

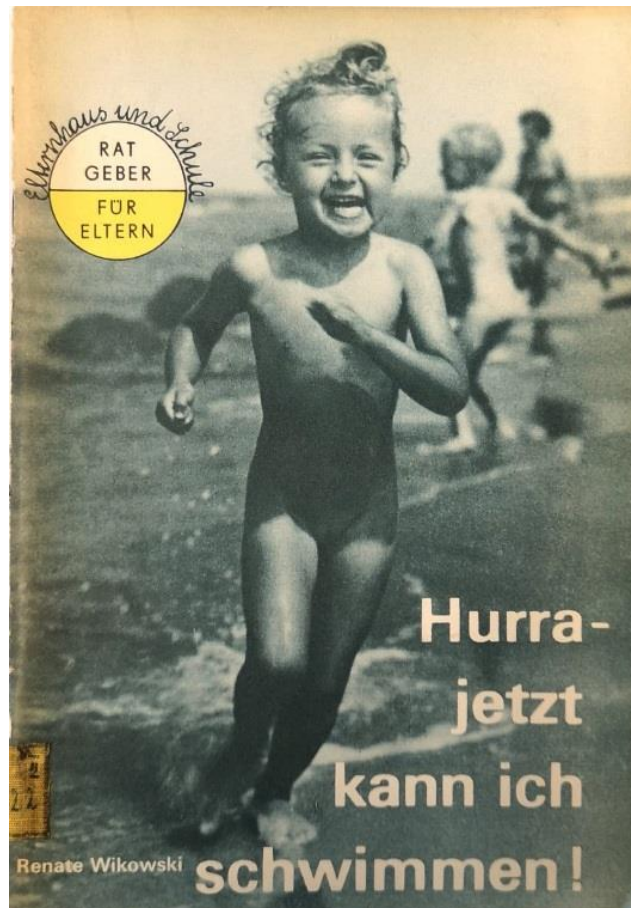
J. C. F. GutsMuths,
Gymnastik für die
Jugend, 1804

2. Niveaustufe Grundfertigkeiten



Das Beherrschen der Grundfertigkeiten des Schwimmens (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen, Fortbewegen, Rollen, Drehen) optimiert fundamental und komplex, lernpsychologisch, motorisch und zeitlich die Entwicklung zielgerichteter und vortriebswirksamer Bewegungen im Wasser.

Empfehlungen → Handreichung



Ratgeber für Eltern,
VuW, 1972

3. Niveaustufe Basisstufe Schwimmen



Mit der Basisstufe Schwimmen Können wird eine Verbindung von Grundfertigkeiten und Sicher Schwimmen Können vorgenommen:

- beliebiger Sprung ins tiefe Wasser
- anschließend 100 m in einer beliebigen Schwimmart, keine Zeitbegrenzung, Wechsel der Schwimmart ist erlaubt
- das Wasser ohne Hilfsmittel selbstständig verlassen

4. Niveaustufe Sicher Schwimmen Können

Es sind mindestens folgende Anforderungen an das Niveau des Sicheren Schwimmen Könnens der Schülerinnen und Schüler zu stellen:

- Sprung ins tiefe Wasser, anschließend 15 min Schwimmen und dabei mindestens 200 m in einer beliebigen Schwimmart zurücklegen **oder**
- Kopfsprung ins tiefe Wasser, anschließend 100 m Schwimmen in einer Schwimmart, mit Zeitbegrenzung (maximal 3:30 min, ab Klassenstufe 9 – 2:30 min [männlich] / 2:45 min [weiblich]); 100 m Schwimmen in einer zweiten Schwimmart, keine Zeitbegrenzung.



Handreichung → Schwimmunterricht

Wie können die erwünschten Effekte erreicht werden?

Empfehlung und Handreichung umsetzen:

- Bildungspläne anpassen, an Niveaustufen orientieren
- Leistungsbewertung an Niveaustufenmodell anpassen
- Didaktische Hinweise aufgreifen, methodisch begründete Entscheidungen treffen
- Prioritätensetzung überdenken
- Infrastruktur, Personal, Rahmenbedingungen optimieren
- Partner einbeziehen, ...

Handreichung → Schwimmunterricht

Verantwortung vs. Verpflichtung

Gesellschaftlicher Auftrag:

Schwimmen als lebenserhaltende Kompetenz zu vermitteln!

Wer ist in der Verantwortung?

- die Eltern?
- die Verbände im BFS?
- die Unfallversicherer?
- die Schule?

Alle! Weil gesamtgesellschaftliche Aufgabe!

Handreichung → Schwimmunterricht

Die Handreichung hilft bei der Antwort:

→ „Den Erziehungsberechtigten obliegt eine Mitverantwortung für das Erlernen des Schwimmens ihrer Kinder. Eltern können den Schwimmunterricht unterstützen.

Unterstützungsmöglichkeiten sind alle Maßnahmen, die zum alltäglichen angstfreien Umgang mit Wasser beitragen (z. B. Vorbereitung der Wassergewöhnung, wie Wasser über das Gesicht laufen lassen, ins Wasser ausatmen, blubbern unter Wasser, gemeinsamer Schwimmbadbesuch und eigenes vorbildliches Verhalten).“

Handreichung → Schwimmunterricht

Verantwortung vs. Verpflichtung

Wer kann verpflichtet werden?

- die Eltern?
- die Verbände im BFS?
- die kommunalen Träger?
- **Nur in der Schule werden alle Kinder erreicht!**

Aus der Perspektive des Kindes liegt daher die Hauptaufgabe im Erwerb des Sichere Schwimmen Könnens bei der Schule!

Handreichung → Schwimmunterricht

Mit dem **Handkarten-Set** wird eine praktisch-methodische Konkretisierung vorgenommen.



- **Kein** didaktisches oder methodisches oder unterrichtsorganisatorisches **Gesamtkompendium**
- Umfangreiches Unterstützungsmaterial für die Hand der Schwimmlehrkraft

Leistungsbewertung im Schwimmunterricht

Benotung	Note	Kompetenzerwartungen
2. Note	1	Sicher Schwimmen Können (4. Niveaustufe) erreicht
	2	Basisstufe Schwimmen Können (3.Niveaustufe) übertroffen
	3	Basisstufe Schwimmen Können (3.Niveaustufe) erreicht
	4	Mindeststandard erreicht <ul style="list-style-type: none"> beliebiger Sprung ins tiefe Wasser, anschließend 50 m in einer beliebigen Schwimmart ohne Zeitbegrenzung schwimmen das Wasser ohne Hilfsmittel selbstständig verlassen
	5	Mindeststandard nicht erreicht <ul style="list-style-type: none"> beliebiger Sprung ins tiefe Wasser, anschließend 15 m ohne Hilfsmittel in einer Technik im Tiefwasser oder 25 m mit Hilfsmittel in einer beliebigen Schwimmart (-lage) ohne Zeitbegrenzung schwimmen das Wasser ohne Hilfsmittel selbstständig verlassen

Anwendungsfelder außerhalb der Schule

Berufliche Anwendungsfelder

Bäderbetriebe, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bootsbau, Bundeswehr, Polizei, Wasserwirtschaft, Umwelttechnik, Reise- und Touristikberufe, Meeresbiologie, medizinische Berufe, Prävention, Rehabilitation

Nichtberufliche Anwendungsfelder

Schwimmsportarten, Tauchsport, Kanu, Rudern, Rettungsschwimmen, Segeln, Rafting, Wasserski, Gesundheitssport, Prävention, Rehabilitation



Abb. 3 Niveaustufen und komplexe Anwendungsfelder des Schwimmens

Wirksamkeit: beabsichtigtes Monitoring

Intentionen und erwartbare Ergebnisse:

- Ausgangsniveau zu Beginn des Schwimmunterrichts
- ebenso am Ende des Schwimmunterrichts
- Einfluss der gewählten Organisationsform
- Ergebnisse geclustert nach Region, Landkreis, Schulform
- Einfluss der Zusammensetzung der Lerngruppe
- Werden Bildungspläne erlasskonform umgesetzt

- Daraus können Handlungsnotwendigkeiten abgeleitet werden

Wirksamkeit: Schwimmstatistik in Sachsen-Anhalt

Schwimmen wurde im vergangenen Schuljahr durchgeführt:

- ja
 nein
-

Falls Schwimmen durchgeführt wird, bitte weiter ausfüllen:

Schuljahrgang

Organisationsform

Anzahl der gehaltenen Stunden (à 45 Min)

Schülerinnen und Schüler:(einschließlich Förderunterricht Deutsch) im Schuljahrgang

Ausgangstest zu Beginn des Unterrichts

Befreit

Nichtschwimmer

Seepferdchen

Basisstufe

sicheres Schwimmen (nur weiterführende Schulen)

Wirksamkeit: Schwimmstatistik in Sachsen-Anhalt

Abschlusstest nach dem Unterricht

Nichtschwimmer

Attest

Nichtschwimmer

Seepferdchen

Schwimmer

Basisstufe

Sicheres Schwimmen

JSP Silber oder Gold

Bemerkung

Schwimmen Lehren und Lernen an der Grundschule



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

